

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXII.
Band

Direktion: **Fern-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einpaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 28. September 1916

Wochenpruch: Emsiges Ringen führt zum Gelingen,
Baust du nicht weiter, stürzt alles dir ein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: C. Rahm für ein Zwei-

familienhaus Frohald/Privatstr. 5, Zürich 2; H. Wächter-Gaffner für eine Autoremise mit Werkstatt Birnmensdorferstr. 288, Zürich 3; J. Räng für eine Einfriedung Hardstr. 2, Zürich 4; A. Fenner-Weber für zwei Dachfenster auf der Südseite des Hauses Kinkelstr. 2, Zürich 6; G. Schwind & Pigi, Architekten, für zwei Einfamilienhäuser Badlaubstr. 59 und 61, Zürich 6; J. Rieser-Bänziger für eine Autoremise und ein Einfahrtstor Blümlihalpstr. 70, Zürich 6; B. Jof für einen Umbau im Untergeschoß des Hauses Bergstr. 124, Zürich 7; A. Witmer-Karrer, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Einfamilienhaus Kraftstr. 56, Zürich 7; Schweiz. Anstalt für Epileptische für einen Holzschuppen und Schweinestall an der Bleulerstr. Zürich 8; F. Senn-Rudert für einen Fabrikationsraum im Kellergeschoss des Hauses Flaschengasse 1, Zürich 8.

Für die Erstellung eines Dienstgebäudes des Straßeninspektors an der Rehlhofstr. mit vierzehn Wohnungen in Zürich bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 400,000 Franken.

Bauliches aus Biel. Im Bieler Stadtrat reichte am 19. September die sozialdemokratische Ratsfraktion eine Motion folgenden Inhalts ein: „Der Gemeinderat wird eingeladen, befürwortet eine Vorlage auszuarbeiten über Kredit-Gewährung zur Erstellung von billigen Gemeindefamilienwohnungen, wie solche am 4./5. Juli 1914 durch die Gemeindeabstimmung grundsätzlich beschlossen wurden.“

Porzellanfabrik Langenthal N.-G. in Langenthal. Eine am 29. September einberufene außerordentliche Generalversammlung dieses Unternehmens soll über die Ausführung von Erweiterungsbauten Beschluß fassen.

Für die Erstellung einer neuen Urnenhalle in St. Gallen beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, es sei das Projekt im Kostenvoranschlag von 165,000 Franken zu genehmigen und zur beschleunigten Ausführung zu bringen, unter der Bedingung, daß der Feuerbestattungsverein bei Baubeginn an die Kosten einen ersten Beitrag von 70,000 Fr. leihe und außerdem für die Dauer von zehn Jahren, erstmals im Jahre 1917, einen jährlichen Amortisationsbeitrag von je 5000 Fr. übernimmt. Der nach Abzug der Beiträge des Feuerbestattungsvereins auf die Gemeinde entfallende Rest der Baukosten ist in zehn Jahresabzahlungen zu tilgen.

An den Danfonds eines Kinder-Erholungsheimes auf Rühboden bei Unterwasser sind der St. Gallischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose bis jetzt rund 10,000 Fr. zugegangen.